

**Der Vorsitzende**

Prof. Dr. Wolfgang Scherf  
Licher Straße 74  
35394 Gießen  
Tel.: 0641 99-22081  
Fax: 0641 99-22089

**E-Mail / Homepage**

prof@wolfgang-scherf.de  
www.giessener-hochschulgesellschaft.de

Gießen, 25.06.2014

## **Protokoll der Mitgliederversammlung der Giessener Hochschulgesellschaft am 26. November 2012**

Ort: Neue Mensa (Teppichmensa), Otto-Behagel-Straße 27, 35394 Gießen

Zeit: Montag, 26. November 2012, 17:10 – 18:05 Uhr

### **Tagesordnung**

#### **TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Siekmann begrüßt die Anwesenden. Die TO wird mit einer kleinen Änderung im Titel von TOP 9 genehmigt.

#### **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 23.11.2011**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

#### **TOP 3 Bericht des Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen**

Hinsichtlich der Forschung war 2012 ein erfolgreiches Jahr. Als einzige Hochschule in Hessen wurde ein Doppelerfolg in der Exzellenzinitiative erzielt (Herz-Lungen-Cluster und GCSC werden in den kommenden 5 Jahren weiter gefördert). SFB Physik für weitere 4 Jahre; ein SFB mit Marburg (Virologie) bewilligt; Vorträge SFB Geschichtswissenschaften (mit Marburg) und SFB Psychologie (mit Marburg) erfolgreich. Internationale Graduiertenkolleg (Brain in action; gem. mit Melbourne in der Reproduktionsmedizin). Drittmittel in Höhe von 70 Mio. Euro, das entspricht knapp einem Drittel der Grundfinanzierung. Es ist unklar, wie weit das noch gesteigert werden kann; das Verhältnis von Grund- und Projektfinanzierung gerät zunehmend aus der Balance.

In diesem WS 26.000 Studierende (7.000 Erstsemester) eingeschrieben, dennoch das ruhigste Wintersemester seit langem, da die Verwaltung auf allen Ebenen unterdessen auf Ansturm eingerichtet und die Flächennutzung optimiert worden ist. 47% eines Jahrgangs gehen in Hessen unterdessen an die Hochschulen (höchster Wert in D); daraus folgt eine wachsende Heterogenität der Studierenden. Daher war der Erfolg in der BMBF-Initiative „Einstieg mit Erfolg“ (8 Mio. Euro) besonders wichtig. Hier geht es darum, wie ein möglichst hoher Prozentsatz der Studierenden erfolgreich studieren kann. Gießen liegt insgesamt auf Platz 16 oder 17 der Drittmittelinwerbung in Deutschland. Insgesamt drei Berater unterstützen das Präsidium bei dem Prozess der Internationalisierung.

In der vergangenen Woche wurden zwei neue Vizepräsidenten gewählt: VPF (Forschung): Prof. Schreiner, VPL (Lehre): Prof. Dorresteijn. Ein VPI (Wissenschaftliche Infrastruktur) wurde im April erstmals gewählt: Prof. Winker.

Es hat ein gemeinsames Strategiegelgespräch zwischen Präsidium und GHG gegeben, das im Januar fortgesetzt werden wird.

Am kommenden Freitag findet der akademische Festakt statt, zu dem der Präsident herzlich einlädt.

#### **TOP 4 Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrates**

Herr Siekmann berichtet von den Aktivitäten der GHG – Förderung von acht Disertationspreisen, Sommerfest, Semesterabschlusskonzert, Einzelprojekte. Auch er erwähnt die Strategiegelgespräche mit dem Präsidium. Die Arbeit der GHG wird im aktuellen Rahmen fortgesetzt, einzelne größere Projekte könnten ebenfalls verwirklicht werden. Die Zusammenarbeit mit Stadt und Region soll verbessert werden. Es muss das Ziel sein, kleinere und mittlere Dienstleistungsunternehmen für die Sache der Hochschulgesellschaft zu gewinnen. Herr Siekmann bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit VWR und Vorstand.

#### **TOP 5 Bericht des Vorsitzenden des Vorstands**

Herr Scherf verweist auf den Bericht in den Gießener Universitätsblättern. Er geht auf 3 Punkte ein. (1) Zusammenarbeit mit der Universität ist in den üblichen Bahnen verlaufen (s. Bericht VWR-Präsident). Die GHG kann die Universität im Bereich des Fundraising nur begrenzt unterstützen, dies soll aber mittels gemeinsamer Strategiegelgespräche optimiert werden. (2) Einsatz von Fördermitteln: Die Förderhöhe konnte insgesamt ungefähr beibehalten werden; 2011 wurden 43 Anträge gestellt, 23 wurden mit ca. 23.000 Euro gefördert; 2012 wurden 23 von 36 Anträgen mit ca. 16.500 Euro gefördert. Die Universitätsblätter stellen einen hohen Posten in den Ausgaben der GHG dar. Ein spontan erhobenes Stimmungsbild zeigt, dass die Universitätsblätter wohl geschätzt werden. (3) Rückläufig ist die Mitgliederzahl (580 Mitglieder aktuell). Gründe sind weiterhin hauptsächlich Wegzug oder Außerdienststellung. Es wird gefragt, welche Anreize GHG und Universität setzen können, um die Mitgliederzahl zu stärken.

Herr Scherf dankt den Mitgliedern für ihre Unterstützung und wünscht schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel. Herr Probst fordert einen höheren Mindestbeitrag; hier dürfe man auch ruhig „moralischen Druck“ ausüben. Herr Mosel plädiert für eine stärkere Sichtbarkeit der GHG auch bei den offiziellen Akten der Universität. Auch sollten die naturwissenschaftlichen Fächer der Universität in den Universitätsblättern stärker abgebildet werden.

#### **TOP 6 Bericht des Schatzmeisters**

Die finanzielle Situation der GHG hat sich nicht grundsätzlich verändert, das Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben ist stabil. Durch die Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt ist die Handlungsfähigkeit der GHG nur leicht eingeschränkt. Die Einnahmen liegen bei 48.000 Euro pro Jahr, die Mitgliederbeiträge bei ca. 33.000 Euro. Bei den Ausgaben sind die Förderungen 2012 leicht gesunken. Den größten Posten bilden die Universitätsblätter. Ein Überschuss von ca. 6.000 Euro bleibt.

#### **TOP 7 Bericht der Kassenprüfer**

Herr Dr. Kaufmann und Herr Poloschek haben am 27.06.2012 bei Herrn Kampermann den Jahresabschluss 2011 geprüft. Die geforderten Unterlagen wurden vor-

gelegt, die gewünschten Auskünfte wurden erteilt. Herr Poloschek erklärt detailliert das Portfolio. Die treuhänderisch verwalteten Mittel von 166.000 Euro können jederzeit liquide gemacht werden. Die Verwaltungskosten konnten gesenkt werden; auch der Druck der Universitätsblätter ist billiger geworden. Es sollten mehr Anzeigen eingeworben werden. Die Mittel wurden satzungsgemäß und sparsam verwendet. Die ordnungsgemäße Kassenführung und der ordnungsgemäße Jahresabschluss kann bestätigt werden; Herr Poloschek dankt Herrn Kampermann und Herrn Kretschmer. Herr Poloschek und Herr Dr. Kaufmann werden für ein weiteres Jahr in ihrem Amt bestätigt.

**TOP 8 Entlastungen des Vorstands und des Verwaltungsrats**

Der Vorstand wird auf Antrag von Herrn Dr. Maaß einstimmig entlastet. Auf Antrag von Herrn Dr. Kaufmann wird der VWR einstimmig entlastet.

**TOP 9 Stiftung GHG**

a) Nachwahl und Bestätigung von Beiratsmitgliedern

Herr Hoffmann erklärt die Zusammensetzung des Beirats der Stiftung. Drei Mitglieder mit einer Amtszeit von drei Jahren sind zu wählen. Aufgrund des Rücktritts von Herrn Hahn muss ein Mitglied nachgewählt, die beiden übrigen Mitglieder müssen für eine weitere Amtszeit bestätigt werden. Für die Nachwahl wird Prof. Dr. Ute Leonhäuser vorgeschlagen. Frau Prof. Leonhäuser wird einstimmig gewählt bei eigener Enthaltung und dankt den Anwesenden für das Vertrauen. Frau Dr. Watz und Herr Prof. Hoffmann sind zu bestätigen. Beide Nachwahlen erfolgen einstimmig bei eigener Enthaltung.

b) Entwicklung und Perspektiven

Herr Hoffmann berichtet über den Finanzstatus der Stiftung. Es liegen Zustiftungen in Höhe von knapp 13.000 Euro vor. Weitere Zustiftungen wären dringend erforderlich. Die GHG könne an wichtigen Stellen den Universitätsbetrieb erleichtern, auch wenn sie im Vergleich zur der Gesamthöhe der Projektförderung (s. Bericht des Präsidenten) nur kleine Beträge beisteuern könne.

**TOP 10 Verschiedenes**

Herr Scherf fragt nach, ob der vorweihnachtliche Termin der MGV gebilligt werde oder der ältere sommerliche Termin vorgezogen werde. Herr Maaß spricht sich für den Sommertermin aus. Dem schließt sich die Mehrheit an. Weitere Vorschläge für diesen TOP liegen nicht vor.

**TOP 11 Das besondere Thema**

Vortrag von Prof. Dr. Markus Knauff (Allgemeine Psychologie und Kognitionsforschung): Ist der Mensch ein rationales Wesen?

Prof. Dr. Peter von Möllendorff  
(Schriftführer)

Prof. Dr. Wolfgang Scherf  
(Vorsitzender des Vorstands)